

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 33

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paula: „Wer hätte das gedacht, jetzt heirathet die Titbe Meier den Arthur Müller und sie hat doch immer so über ihn losgezogen und gesagt, er habe sie so beleidigt, daß sie es ihm ihrer Lebtag nicht mehr verzeihe.“
Frida: „Nun ja, jetzt wird sie sich eben rächen wollen.“

Preis-Räthsel.

Wenn mir die Fessel, die in trügerischem Glanz
 Wohl eine Welt von Thoren hält umschlossen;
 Und deren Name Kopf (versteht) und Schwanz
 Ein S. ethier viel und gern genossen!
 Dich hat vielleicht ihr Bann bereits erlegt —
 Das Bier dich schon von manchem Alp geheilt!

Für die richtige Lösung obigen Räthfels legen wir folgende Preise aus:

- „Volkschriften“ von Johanna Spyrri.
- „Der Chorstuhlschmied von Wettlingen“ von A. Böglin.
- „Wahrheit und Dichtung“ von E. Dorer.
- „Gelbenbuch der Schweiz“ von Jak. Kübler.

Die Preise werden durch das Loos zugetheilt u. gelangen sofort zum Verlandt.

Briefkasten der Redaktion.



Z. O. i. Bn. Ja, es ist wirklich „erfange nimmte schön“, wie vom Bundespalais aus auf die Volksabstimmung gedrückt wird. Immer weiß man eine Gelegenheit zu finden, dem lieben, angebeteten Volklein zu sagen, wie man's in Bern gern hätte. So auch jetzt wieder. Man provocirt Herrn Bundesrath Buchonnet zu dem offiziellen Gruß, „wenn die Christen auch schächten wollen, so steht ihnen dies so gut frei, wie den Juden!“ Ist das nicht zum Errotzen? — **U. F. i. H.** Das neueste Heft der Dreißigjährigen „Portraitgalerie“ bringt die Bildnisse der Tessiner Regierungsräthe. Sehr interessant. — **C. A. B.** **I. L.** Stets mit Vergnügen; doch sollten die Zeichnungen in Lusch auf Leberdruckpapier ausgeführt werden. — **Peter.** Auch der „Nebelpalster“ ist vor dem Druckfehlerhebel nicht sicher, obson wir ihn sonst sehr freundlich behandeln. Gruß. — **N. N.** Wir müssen Sie Ihrem Schicksal überlassen. Die Brügel der Frau schmerzen vielleicht weniger, als die Reutpeitsche des Majors. — **L. M. i. W.** Scheidungsprozesse gehören nicht in unser Blatt, auch wenn es

dabei sehr „zierlich“ zugeht. — **Spatz.** Alles ganz schön und gut. Petrol ins Feuer gießen und Edelweiß suchen! Da nützen alle Warnungen nichts. — **H. i. M.** Wollen Sie hinter unsere Dilettanten-Bereine her? Gelegene Malzeit! — **Origenes.** Das ist denn doch nicht Alles dem wirklichen Sachverhalt gemäß. Wollen Sie die Verantwortung tragen? — **O. M. i. B.** Gelegentlich. Bester Dank. — **Z. i. Bn.** Das ist sogar schon an königlichen Tafeln vorgekommen, warum nicht im Bergland? Immerhin sollen sie servirt werden. — **Dkl.** Ach, so ein altes Herrchen, das liebe, gute Märchen, das führt man an den Ohren, bis es sich selbst verliert; das zieht man an der Nase bis roth sie vor Ertiaze; dem zwinkt man mit den Blicken, bis blind er vor Entzücken; dem macht man Kofe hündchen, bis er das reinste Hündchen — dann spielt man nicht mehr weiter mit, es endigt mit einem Tritt.“ So heißt, so viel wir wissen, das Gedichtchen. — **L. O. i. V.** So, sind Sie auch so Euer? Da sendet man uns eben nachstehendes, kräftiges Gedicht:

Sag' mir, lieber Nebelpalster,
 Du, des öffentlichen Wises u. Geschüzes
 Wohlbestallter Hauptverwalter
 Sag, warum verstimmt dein Pfalter?
 Und warum dein Donner knallt er
 Nicht ins Schwindelbahngeläute
 Eine schallend laute Weise?
 Und warum der Zorn nicht ballt er
 Dir die Mannesfaust ob all der
 Unvernunft der Eden, bliden
 Bergbahnwuthdurchsuchten Reden,
 Die sogar um Eigers hehres
 Eis- und schnee- und firmenschweres
 Himmelhochaufragend Haupt
 Ihrer Worte loose Bänden
 — Was ja kinderleicht ist! — wanden
 Und ihm damit seinen starren
 Raden! — o ihr Redenarren! —
 Schon zu schmeibigen geglaubt!
 — Frisch drauf los denn, Nebelpalster,
 Greife zu dem Federhalter!
 Mache ihn zum Donnerkeil,
 Daß mit schredlicher Gewalt er
 Niederjauft in die Schalter,
 Rechnungsbücher, Kassen all der
 Bahnapostel (auch verfallter),
 Dir zum Ruhm und uns zum Heil!

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische
 Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Feine Equipagedecken
 Reisedecken & Plaids
 Pferddecken
 jeder Art.
H. BRUPBACHER & SOHN
 35. Bahnhofstrasse 35. Zürich.

Spezialitäten! Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken.
Gummiwaarenfabrikdepôt Bern.

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier). — In allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend u. überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich, gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen.**
Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken.



Prima
Rahm-Käs'chen
 Beste

Portionen-Käs'chen

in Kistchen von ca. 30 und 60 Stück
 à 16 Cts., franko Hans.

Wirthe und Wiederverkäufer
 erhalten gerne Gratismuster. Es empfiehlt sich bestens 71 10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
 Zürich-Aussersihl.

Fasshahnen-Fabrik

von

Alb. Gull,

Zürich-Wiedikon.

Neueste Erfindung

in 5 Staaten patentirt,
 Eidgen. Patent Nr. 3964,

ist **Alb. Gull's selbstschliessender Auslaufhahnen** (Fasshahnen)

Dieser ist der einfachste, solideste und praktischste aller bis jetzt in den Handel gelangten Fasshahnen. Für Solidität wird garantirt. Jedes Kind kann den Hahnen handhaben und ist das bei andern Hahnen vorkommende lästige Tropfen bei meinem System vollständig ausgeschlossen. Dieser Hahnen ist der einzige Ventilhahnen, der sich selbständig hermetisch verschliesst und wird derselbe mit oder ohne Schlüssel angefertigt. Die nicht zu unterschätzenden Vortheile, welche dieser Hahnen bietet, müssen jedem Fachmann sowohl als jedem Laien sofort einleuchten.

Es empfiehlt sich bestens der alleinige Fabrikant für die Schweiz, Frankreich und Italien **ALB. GULL.**

Obige Fasshahnen können auch bei der Expedition des „Gastwirth“ in Zürich bezogen werden.